

## **P r o t o k o l l**

### **der Sondersitzung des Ausschusses für Finanzen und Liegenschaften am 28. Januar 2008 im Bürgerschaftssaal des Rathauses**

#### **Öffentlicher Teil**

**Beginn: 16:30 Uhr**

**Ende: 17:30 Uhr**

#### **Anwesenheit:**

Herr Dr. Bartels  
Herr Dr. Döring  
Frau Heinrich            ab 16:40 Uhr  
Herr Dr. Kühne  
Herr Liskow  
Herr Dr. Meyer  
Herr Mundt  
Herr Dr. Steffens        i.V. für Herrn Prof. Dr. Hardtke  
Herr Dr. Kerath  
Herr Bauer                i.V. für Herrn Noack

Frau Socher - Hauptausschussmitglied

#### **Entschuldigt:**

Herr Dr. Bremer

#### **Unentschuldigt:**

Herr Bleckmann

#### **Gäste:**

Herr Dr. König  
Herr Hochheim  
Herr Wille  
Frau Freese  
Herr Winkler  
Herr Arenskrieger  
Frau Demuth

Frau Walter

**Tagesordnung:**

1. Sitzungseröffnung
2. Abstimmung der Tagesordnung
3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
4. **Diskussion von Beschlussvorlagen**
5. Jahresbericht 2006/2007 sowie Vorausschau 2008 des Sanierungsträgers für die Sanierungsgebiete/Fördergebiete Stadtumbau in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*BauBeCon* 04/815
6. 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltjahr 2008  
*Dez. 1 , Amt 20* 04/835
7. Bestätigung des Protokolls vom 07.01.08
8. Informationen der Verwaltung
9. Informationen des Ausschussvorsitzenden
10. Sonstiges
11. Schluss der Sitzung

*Zu TOP: 1. Sitzungseröffnung*

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung. Es sind 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

---

*Zu TOP: 2. Abstimmung der Tagesordnung*

Die Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

---

*Zu TOP: 3. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner*

keine

---

Zu TOP: 4. *Diskussion von Beschlussvorlagen*

Zu TOP: 5. *Jahresbericht 2006/2007 sowie Vorausschau 2008 des Sanierungsträgers für die Sanierungsgebiete/Fördergebiete Stadtumbau in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald*

Die Informationsvorlage liegt allen Mitgliedern vor.

Zu diesem Tagesordnungspunkt ist Herr Winkler anwesend, der die Vorlage erläutert. Im Rahmen der Vorstellung im Senat wurde gebeten, die Übersicht zum eingesetzten Finanzvolumen 2006/2007 und die Eigenmittelanteile, die die Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu den einzelnen Förderprogrammen beisteuert, zu ergänzen, was auch geschehen ist. Gleichzeitig wurden auch die einzelnen Finanzierungsbausteine für die unterschiedlichen Programme dargestellt. Der Schwerpunkt liegt besonders in der Greifswalder Innenstadt.

Frau Heinrich nimmt um 16:40 Uhr an der Sitzung teil. Somit sind 10 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

Nach den Ausführungen von Herrn Winkler wird die Informationsvorlage zur Diskussion gestellt.

Die in der Diskussion gestellten Fragen, insbesondere zu den Fördermitteln, werden von Herrn Winkler beantwortet. So wird unter anderem darauf verwiesen, dass eine gewisse Flexibilität in Bezug auf die finanziellen Mittel vorhanden sein muss und deshalb eine exakte Haushaltsjahresabgrenzung nicht möglich ist.

Das Papier zeigt, dass durch die BauBeCon in Greifswald, insbesondere in der Innenstadt, sehr viel geleistet wurde, so Herr Dr. Bartels. Vermisst wird jedoch in der Informationsvorlage eine Übersicht über die Entwicklung und den Stand des Sondervermögens. Hinterfragt wurde unter anderem auch, wie viel Geld die BauBeCon zur Verfügung hat, und wie hoch die Vergütung der BauBeCon aus der Trägertätigkeit ist. Für den Finanzausschuss ist es wichtig, dass die Zahlen durch die BauBeCon vorgelegt werden.

Herr Winkler wird die gewünschten Zahlen als Anlage zum Protokoll geben, so dass in einer der nächsten Ausschusssitzungen darüber diskutiert werden kann.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, wird die Informationsvorlage zur Kenntnis genommen.

*Zu TOP: 6. 1. Nachtragssatzung zur Haushaltssatzung für das Haushaltjahr 2008*

Die Nachtragssatzung wurde an alle Ausschussmitglieder ausgereicht

Herr Hochheim bringt die Vorlage ein, und verweist auf den Finanzausschuss am 07.01.2008, wo darauf hingewiesen wurde, dass es notwendig werden wird, eine Nachtragssatzung zu erarbeiten. Zwischenzeitlich hat das Innenministerium mitgeteilt, dass die Einführung eines zentralen Gebäudemanagements dem Grunde nach begrüßt wird, jedoch haushaltsrechtlich in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald von der gewählten Form nicht zu vertreten ist. Dieses Schreiben ist den Ausschussmitgliedern zusammen mit der Einladung in Kopie übergeben worden. Grund für die Position des Innenministeriums sind die Unterstellungen des Landesrechnungshofes. Dieser hat bei seiner überörtlichen Prüfung am 18.12.2007 mitgeteilt, dass die Doppelveranschlagung von Personal- und Sachausgaben durch die interne Leistungsverrechnung nicht hinnehmbar ist. Infolgedessen wurde eine Nachtragssatzung erarbeitet, die die interne Leistungsverrechnung aus dem Haushaltsplan entfernt. Der Nachtragshaushalt verfolgt die Absicht, dass umzustellen, was kritisch angemerkt wurde und alles Sonstige von Veränderungen freizustellen. Eine Änderung wurde zusätzlich vorgenommen, auf die Herr Wille in seiner Präsentation eingeht.

Herr Wille zeigt anhand der Präsentation, die als Anlage dem Protokoll beigelegt wird, wie die interne Leistungsverrechnung aus dem Haushalt entfernt wurde. Er informiert außerdem darüber, dass Ausgaben in Höhe von 71.800 EUR für die Straßenreinigung zusätzlich aufgenommen wurden, da sie im Haushaltsplan vom 10.12.2007 fälschlicherweise nicht enthalten waren.

Während der Präsentation gibt es Nachfragen, die von Herrn Wille beantwortet werden.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, lässt Herr Mundt über die Vorlage abstimmen.

**Abstimmungsergebnis: 8 Ja-Stimmen, 2 Enthaltungen**

---

*Zu TOP 7. Bestätigung des Protokolls vom 07.01.2008*

Das Protokoll wird mit **7 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen** bestätigt.

---

*Zu TOP: 8. Informationen der Verwaltung*

keine

---

*Zu TOP: 9. Informationen des Ausschussvorsitzenden*

keine

---

*Zu TOP: 10. Sonstiges*

Bezüglich der Anlage zum Protokoll vom 07.01.2008 betreffs der Seminarkosten (einschließlich Reisekosten) der Rechtsabteilung hat Herr Dr. Kerath kein Verständnis für die Vorgehensweise, dass für ein Seminar – Betriebswirtschaftslehre – für 3 Tage in Dresden über 3.000 EUR bezahlt wurden. Hierzu bittet er um Information, wer die Dienstreise genehmigt hat.

---

*Zu TOP: 11. Schluss der Sitzung*

17:30 Uhr

---

gez. Thomas Mundt  
Ausschussvorsitzender

gez. Below  
für das Protokoll